

Beschluss:

1. Der Stadtrat nimmt den Vortrag der Referentin zur Kenntnis und begrüßt die Einrichtung einer gynäkologischen Sprechstunde für Frauen und Mädchen mit Mobilitätseinschränkungen im Gesundheitsreferat für einen Zeitraum von 30 Monaten ab 01.10.2021.
2. Die mit Beschluss vom 24.10.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12080) genehmigte Finanzierung gilt auch für die Umsetzung der neuen Konzeption in voller Höhe (71.750 Euro) weiter.
3. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, mögliche Rückerstattungen bei der KVB bzw. den Krankenkassen einzufordern.
4. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, das Pilotprojekt zu evaluieren, das Ergebnis im 4. Quartal 2023 dem Gesundheitsausschuss vorzustellen und einen Vorschlag zur dauerhaften Sicherstellung der gynäkologischen Versorgung von mobilitätseingeschränkten Frauen und Mädchen zu erarbeiten.
5. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, ein Konzept für eine gynäkologische Versorgung für Mädchen und Frauen mit anderweitigen Behinderungen zu erstellen und das Ergebnis dem Stadtrat vorzustellen.
6. Die neu einzurichtende Fachstelle Inklusion und Gesundheit berichtet dem Stadtrat im 4. Quartal 2023 über die gynäkologische Versorgung von Frauen und Mädchen mit anderen Formen von Behinderungen.
7. Für die Umbaukosten für die „Toilette für alle“ erfolgt eine Mittelübertragung aus der Pauschale „Bauliche Maßnahmen für Behinderte“ an das Kommunalreferat in Höhe von maximal 77.270 Euro. Die Mittel stehen auf der Finanzposition 4000.988.3870.1 bereit. Die Kosten sind in voller Höhe zahlungswirksam.
8. Der Antrag Nr. 20-26 / A 00185 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
9. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.